Dresden berichtete sie leidenschaftlich über ihre Erfahrungen in der politischen Arbeit. „Ich kann mich noch gut erinnern“, sagte sie, „als wir mit der Auswertung des VIII. Parteitages begannen, Ziel und Weg der Hauptaufgabe darzulegen. Da gab es nicht wenige, die sagten, Intensivierung, das ist ein Modewort, warten wir ab, in einem Jahr gibt es wieder etwas Neues. Heute ergibt die Summe der persönlich-schöpferischen Pläne, die wir im Gegenplan erfaßt haben, eine zusätzliche Produktion von über vier Millionen Quadratmeter Gewebe.

Unsere Rationalisierungsmaßnahmen drohten, bei uns zunächst einiges durcheinanderzubringen, weil für die neuen sowjetischen Automaten natürlich die alten Webstühle abgerissen werden müssen. Das würde elf Tage Produktionsausfall bedeuten. Die Parteileitung hat sich zunächst mit den Parteiaktivisten beraten, wir haben mit erfahrenen Leitern' und Ingenieuren gesprochen und kamen zu dem Vorschlag, bis zum Jahresende mit den verbliebenen alten Webautomaten in rollender Schicht zu arbeiten. Für uns Weberinnen war es nicht einfach, vom Dreischichtsystem nun auch noch zur rollenden Schicht überzugehen. Aber, wer soll den Anfang machen, wer die höhere Verantwortung übernehmen, wenn nicht wir, die Kommptnisten.“

Das hohe sozialistische Bewußtsein und die Aktivität der Genossin Timmig steht für alle. Sie verkörpert in ihrer Person die Worte des Generalsekretärs der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breshnew, zum 50. Jahrestag der Bildung der UdSSR: „Wir Kommunisten sind nun einmal ein rastloses Volk. Wir möchten so viel wie möglich für die Verbesserung des Lebens des Volkes und für sein Glück tun, und das möglichst schnell. Das ist wohl eine der Besonderheiten unserer Partei. Eine weitere Besonderheit besteht darin, daß die Partei nicht nur für die Interessen des Volkes kämpft, sondern es auch versteht, breiteste Massen der Werktätigen für diesen Kampf zu mobilisieren und zu begeistern.“

Unsere Partei verfügt heute über eine große Armee von Parteiaktivisten, die der Sache des Sozialismus treu ergeben sind und unter den Werktätigen ein hohes Ansehen genießen. Es sind Genossen, die Weitblick und reiche Kenntnisse besitzen, die in der praktischen Parteiarbeit hohe Fähigkeiten an den Tag legen und mit den Menschen vertrauensvoll umgehen. Die Arbeiterklasse und ihre Partei haben vor der unermüdlichen selbstlosen Arbeit solcher Genossinnen und Genossen eine hohe Achtung. Sie gehören zur Kaderreserve der Partei, ihnen gebührt jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung bei der Erfüllung der übernommenen Aufträge, beim Lernen und in der Arbeit. „Aktivist der Partei“, das ist nicht nur ein hoher Name, sondern auch Verpflichtung für jede Parteileitung, stets dafür Sorge zu tragen, diesen Begriff in seiner Bedeutung weiter zu heben.

Das beginnt bereits bei der Auswahl und der Zusammensetzung eines Parteiaktivs. In vielen Parteiorganisationen, wie zum Beispiel auch in der Mathias-Thesen-Werft Wismar, gehört es zum festen Prinzip der Leitungstätigkeit, daß über die Zusammensetzung des Parteiaktivs die Mitgliederversammlung beschließt, daß die Parteiaktivisten auf der Werft öffentlich vorgestellt und bekanntgemacht werden. Die Betriebszeitung informiert regelmäßig über die Arbeit dieser Genossen. Sie würdigt ihre hohe Einsatzbereitschaft und berichtet, wie Parteiaufträge erfüllt werden. Den Schiffbauer und verdienten Aktivisten Genossen Erich Templin von der Helling-Montage kennt auf der Werft jeder. Durch sein persönliches Vorbild, seine temperamentvolle und überzeugende Art und sein unermüdliches Drängen und Suchen nach Neuem erwarb er sich großes Vertrauen seines Kollektivs, das bisher viermal mit dem Staatstitel ausgezeichnet werden konnte.

Erfahrungen und Lehren

Die Erfahrungen der Arbeit mit dem Parteiaktiv im Stahl- und Walzwerk Riesa, im Textilkombinat Zittau und in der Mathias-Thesen-Werft in Wismar lehren:

Das Parteiaktiv ist ein wirksames Instrument der Führungstätigkeit, es stellt hohe Anforderungen an die Parteileitungen. Konkrete Aufgaben für die Parteiaktivisten, die überlegte Arbeit mit Parteiaufträgem, ihre regelmäßige Kontrolle und Abrechnung sowie auch die öffentliche Würdigung dieser ehrenamtlichen Arbeit machen das Parteiaktiv zu einem wirksamen Hilfsorgan für die Unterstützung der Parteiarbeit in den Grundorganisationen und Parteigruppen.

Uber die Auswahl und die Zusammensetzung des Parteiaktivs beschließt die Mitgliederversammlung der Grundorganisation. Dem Parteiaktiv gehören neben leitenden Kadern der Partei, der Betriebsleitung und der Leitungen der Massenorganisationen erfahrene Genossinnen und Genossen aus der materiellen Produktion, hervorragende Neuerer, Propagandisten, Agitatoren und Volksvertreter an.